

## „Funde für Rekonstruktion der Raubsaurier bedeutend“

Der diplomierte Geologe und Paläontologe Dr. Mike Reich (Bild) ist Kurator der Geowissenschaftlichen Sammlung und stellvertretender Leiter des Geowissenschaftlichen Museums der Universität Göttingen. Anlässlich des 150. Geburtstages des Amateur-Paläontologen Max Ballerstedt aus Bückeberg stellte er im vergangenen Jahr Ballerstedts Funde in Göttingen aus. Dr. Reich, die im Obernkirchener Steinbruch gefundenen Dinosaurierfährten sind laut Landesmuseum eine Weltsensation. Warum? Bisher gibt es wenige Komplettfunde von Raptoren-Spuren weltweit. Auch für die Rekonstruktion dieser Raubsaurier sind die Funde bedeutend. Jetzt können wir ganz neue Erkenntnisse darüber gewinnen, wie groß und wie schwer die Raptoren eigentlich waren. Wie kann man von 140 Millionen Jahre alten Fußabdrücken darauf schließen, wie groß oder wie schwer der Saurier war? Dafür ist nicht nur die Größe der Tritte, sondern auch die Schrittlänge des Tieres von Bedeutung. Die Wissenschaft der Fährtenkunde, die Ichnologie, wurde vor über 150 Jahren begründet. Dabei wurden heute lebende Tiere bei ihren Bewegungen genau beobachtet, Körper und Fährten vermessen: Wie tief und breit sind ihre Spuren, wie lang ihre Schritte? Mit diesen Daten konnte man herausfinden, auf welche Parameter man achten musste. Diese Erkenntnisse wenden wir bei Saurierfährten an. Wie kann man Spuren wie die in Obernkirchen schützen? In MÜNCHENHAGEN wurden die Fährten zum Naturdenkmal erklärt... Was mit den Saurierspuren passiert, bleibt erst einmal dem Landkreis, den lokalen Politikern und dem Pächter des Steinbruchs vorbehalten. Aber die Funde in Obernkirchen stehen in keinem direkten Vergleich zu MÜNCHENHAGEN: In ihrer Zusammensetzung und in ihrer Bedeutung sind sie einzigartig. Wir hoffen, dass die Fundorte zu einem Naturdenkmal oder einem Landschaftspark gemacht werden. Auf jeden Fall müssen die Fährten überdacht werden, um sie vor Verwitterung zu schützen. Was war an dieser Gegend vor Millionen von Jahren so besonders, dass sich heutzutage immer wieder zahlreiche Dinosaurierfährten und Fossilien finden lassen? Die Zeit, aus der diese Spuren stammen, war die Unterkreidezeit, die Zeit des Berriasiums, die 140 bis 135 Millionen Jahre zurückliegt. Da war die Gegend des heutigen Harrl, der Bückeberge und Obernkirchen ein Flussdelta mit Sandbarrieren und Vertiefungen, wie man es vielleicht vom heutigen Südostasien her kennt. Diese Landschaft war vielfach bevölkert, von Krokodilen, mehreren Schildkröten-Arten, und natürlich von Sauriern: pflanzenfressenden Ornithopoden, zu denen der Iguanodon zählt, fleischfressenden Theropoden wie dem Raptor, gepanzerten Ankylosauriern oder den Plesiosauriern, den Schwimmsauriern. Ihre Fährten oder Fossilien können wir hier in der Gegend immer wieder entdecken. Der Amateur-Paläontologe Max Ballerstedt hat hier etliche Saurier-Spuren gesammelt – wie bedeutend ist seine Sammlung? Lokale Sammler wie Ballerstedt haben oft bedeutende Beiträge zur Paläontologie geliefert. Er hat eine sehr große Sammlung angelegt, mit der wir das Gebiet zur Zeit der Unterkreidezeit fast vollständig rekonstruieren können. Ballerstedt hat Spuren aus Gesteinsschichten gesammelt, die uns zum Teil heute nicht mehr zugänglich sind. Seine Sammlung ist deshalb immer noch von unschätzbarem wissenschaftlichen Wert.